

Am vergangenen Sonntag wagte der Ministerpräsident von Niedersachsen, Christian Wulff (CDU), ein deutliches Wort zu Seilschaften und Kartellen im Beratungswesen. Die Zielperson seiner Kritik: Roland Berger, selbst mit dabei in der Talkshow. Auszüge aus den Diskussionen werden regelmäßig dokumentiert. Weil der Angriff von Herrn Wulff so bemerkenswert war, wird hier [der Link](#) notiert.

Wir machen in diesem Zusammenhang noch darauf aufmerksam, dass von den Beratungsleistungen, von den Themen und Inhalten der Gutachten in der laufenden Debatte zum Thema kaum die Rede ist. Das ist auch nicht verwunderlich. Die Beratungsleistungen und die Beratungsfirmen werden weit überschätzt. Ihr großes Renommee resultiert zu einem beachtlichen Teil aus dem gegenseitigen Schulterklopfen der Angehörigen der Seilschaften und Kartelle, und der politischen Nutzer, die ja schlecht zugeben können, wie schlecht sie häufig beraten sind. Ein praktisches Beispiel will ich nennen: die Aufteilung der früheren Bundesbahn in viele Bereiche und Unter-Aktiengesellschaften ging auch auf eine Beratung von Sachverständigen von außerhalb zurück. Die Folge war zum Beispiel ein innerer Kampf von Fernverkehr gegen Nahverkehr mit schrecklichen Folgen für das Ansehen der Bahn. Die kleinteilige Aufteilung wurde wieder zurückgenommen. Insgesamt hat der Vorgang viel an Geld und Ansehen gekostet. – Ein anderes Beispiel ist das Projekt "selbstständige Schule" in Nordrhein-Westfalen.